



# mission.de Pressedienst

14./2019 – 18. Juli 2019

## Inhalt

### Aus dem Inland

EMS beschließt Verhaltenskodex	1
VEM-Jahresbericht 2018 erschienen	1
Summer School der VEM gestartet	2

### Aus aller Welt

Handelsschiffe vermeiden Flüchtlingsrouten	2
Theologische Ausbildung in Kapstadt	2
Landraub in Nicaragua	3

### Personalia

### Aufgegriffen

Afrikanische Experten loben "Fridays for Future"	3
--	---

### In eigener Sache

Filme zum Kirchentag	3
----------------------	---

## Impressum

Der **Pressedienst mission.de** wird herausgegeben vom Evangelischen Missionswerk in Deutschland (EMW)  
Normannenweg 17 - 21  
20537 Hamburg  
Freddy Dutz, Pressereferentin  
Tel.: 040 25456-151  
pressedienst@emw-d.de  
www.emw-d.de  
Zusammengestellt von: Birgit Regge und Helge Neuschwander-Lutz

## EMS beschließt Verhaltenskodex

(Stuttgart - 15.07.2019 - EMS) Der Missionsrat der Evangelischen Mission in Solidarität (EMS) hat jetzt einen klar formulierten Verhaltenskodex („Code of Conduct“) zur Vermeidung von sexuellen Übergriffen. Das Leitungsgremium der weltweiten Gemeinschaft aus 23 Kirchen und fünf Missionsgesellschaften, das vom 25. bis 27. Juni 2019 im Libanon tagte, leitete zudem die Neuausschreibung der Stelle des Generalsekretärs / der Generalsekretärin der EMS in die Wege.

Die 19 anwesenden Mitglieder aus Asien, Afrika, Europa und dem Nahen Osten beschlossen den Verhaltenskodex einstimmig. Danach gelten klare Regeln, die das Bewusstsein für sexuelle Übergriffe schärfen und diese entsprechend internationaler Standards von Anfang an verhindern sollen. Außerdem gibt es genau beschriebene Verfahren für den Fall von Zuwiderhandlungen. „Wir waren uns über Grenzen und Kontinente hinweg sehr einig, mit dem Verhaltenskodex ein klares Signal setzen zu können“, kommentierte die kommissa-

rische Generalsekretärin Dr. Kerstin Neumann die Verabschiedung.

Die EMS mit Sitz in Stuttgart verbindet die Mitgliedskirchen und Missionsgesellschaften in Asien, Afrika, Europa und dem Nahen Osten miteinander und stärkt deren gegenseitiges Verantwortungsbewusstsein und Handeln füreinander. Sie versteht sich als Netzwerk aus seit Jahrzehnten gewachsenen Partnerschaften. Dabei wird seit 2012 auch satzungsgemäß eine strikte Internationalisierung ohne Nord-Süd-Gefälle verfolgt, wonach alle Mitglieder gleichberechtigt am Tisch sitzen und gemeinsam entscheiden.

Der Missionsrat hat in seinen Beratungen auch die Ausschreibung der Generalsekretärin bzw. des Generalsekretärs veranlasst. Für die Stelle wird ein Pfarrer oder eine Pfarrerin mit persönlichen Erfahrungen im Bereich ökumenischer und internationaler Beziehungen gesucht.

[mehr](#)

## Jahresbericht 2018 der VEM erschienen

(Wuppertal - 12.07.2019 - VEM). Der Jahresbericht 2018 der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) ist soeben erschienen. Unter der Überschrift „Informieren, Mitmachen, Spenden“ gibt die Gemeinschaft von Kirchen in Afrika, Asien und Deutschland umfassende Auskunft über ihre Aktivitäten des Vorjahres. Die im Jahr 2018 auf 39 Mitglieder angewachsene VEM informiert in ihrem Bericht unter anderem über die Bibelübersetzung in die Yali-Sprache, das Stipendienprogramm sowie über ihre trilateralen Partnerschaften und die Erfolgsgeschichte des Ambulanzbootes im kongolesischen Bolenge.

Exemplarisch für den weltweiten Personalaus-tausch wird das Programm für Senior Experts am

Beispiel eines pensionierten Pfarrerehepaares aus Deutschland vorgestellt. Stellvertretend für das Jugendfreiwilligen-Programm berichtet ein junger Kongoleser über seine Erfahrungen während seines einjährigen Aufenthaltes in Deutschland. Darüber hinaus enthält der Bericht alle Informationen, die für den Erhalt des DZI-Spendensiegels vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen verlangt werden.

Der Jahresbericht ist auf der Website der VEM unter [www.vemission.org](http://www.vemission.org) abrufbar. Aus Gründen des Umweltschutzes steht die Druckversion nur in einer kleinen Auflage von 500 Stück zur Verfügung.

[mehr](#)

## Summer School der VEM gestartet

(Wuppertal - 17.07.2019 - VEM). Vom 13. bis 27. Juli findet im Evangelischen Tagungszentrum auf dem Heiligen Berg in Wuppertal zum zweiten Mal die Summer School der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) zum Thema „Mediation, Konfliktlösung und Schutz von Menschenrechten“ statt. Den 30 Teilnehmenden aus 17 Ländern Afrikas, Lateinamerikas, Asiens und Europas werden Konzepte der konstruktiven Konfliktbearbeitung mit einem besonderen Fokus auf Mediation und Ansätzen zum Schutz von Menschenrechten vermittelt.

Lusungu Mbilinyi, Bildungskordinator der VEM aus Tansania, Beate Roggenbuck, Mediatorin aus Deutschland und Sujithar Sivanayagam, Mediator aus Sri Lanka, bilden das internationale Tutorenteam, das die Kursteilnehmenden zwei Wochen lang begleitet. Sie vermitteln theoretische und praktische Inhalte zu spezifischen Themengebieten und knüpfen dabei an die konkreten Erfahrungen und Kontexte der Teilnehmenden an.

Zum Ende der Summer School entwerfen die Teilnehmenden eigene Friedens- und Menschenrechtsprojekte. Exkursionen zu Initiativen und Programmen der zivilen und kirchlichen Friedens- und Menschenrechtsarbeit runden das Trainingsprogramm ab.

Dr. Jochen Motte, Vorstandsmitglied der VEM, schätzt die Resonanz auf die Summer School positiv ein: „Wir freuen uns, dass wir nach der Übermittlung des Konzepts und Lehrplans für dieses zweiwöchige Training so viele Zusagen unserer Kooperationspartner erhalten haben.“ Zu den Entsendeorganisationen gehören der Ökumenische Rat der Kirchen, die Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen, Misereor, der Verband Evangelischer Kirchen und Missionswerke in Deutschland, die Evangelische Kirche im Rheinland sowie die Evangelische Kirche von Westfalen.

[mehr](#)

---

## Seemannsdiakon: Handelsschiffahrt umfährt Flüchtlingsrouten

(Bremen - 15.07.2019 - DSM) Die Handelsschiffahrt auf dem Mittelmeer hat nach Beobachtungen der Deutschen Seemannsmission in großen Teilen ihren Kurs geändert, um Flüchtlingsrouten zu umfahren. „Die Reedereien nehmen die Kosten von längeren Routen in Kauf, um sich nicht dem Vorwurf der indirekten Schlepper-Hilfe auszuset-

zen“, sagte Seemannsdiakon Markus Schildhauer dem Evangelischen Pressedienst (epd). Vor allem Italien, das die Seenotrettung kriminalisiere, trage dazu bei, dass die Reedereien Begegnungen mit Flüchtlingsschiffen vermieden.

Mehr dazu unter [www.seemannsmission.org](http://www.seemannsmission.org)

---

## Theologische Ausbildung in Kapstadt

(Herrnhut - 14.07.2019 - HMM) „Bildung und Ausbildung sind für unsere Kirche und unsere junge Demokratie von größter Bedeutung“, meint Karel August, Direktor des „Moravian Theological Center“ in Kapstadt-Heideveld. Die Einrichtung bildet Pfarrer und Pfarrerinnen aus, die die Brüdergemeine in Südafrika gut gebrauchen kann. Sie lädt zu dieser Ausbildung aber nicht nur Studierende ein, die sich das Studium finanziell leisten können. Vielmehr zielen ihre Angebote auch

auf junge Menschen aus einfachen Verhältnissen – insbesondere Frauen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen mitbringen. Für diesen Personenkreis übernimmt die Kirche die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und medizinische Versorgung, auch für die Studiengebühren und die Reisekosten sowie gegebenenfalls für eine individuelle Anleitung, da insbesondere die Englischkenntnisse oft unzureichend sind.

Diese Ausgabe enthält Meldungen von

Evangelische Mission in Solidarität (EMS)  
Vogelsangstraße 62  
70197 Stuttgart  
Tel: 0711 636 78 -33  
Kerstin Neumann  
neumann@ems-online.org  
www.ems-online.org

Vereinte Evangelische Mission (VEM)  
Rudolfstraße 137  
42285 Wuppertal  
Tel: 0202 8900 -135  
Dr. Martina Pauly  
pauly-m@vemission.org  
www.vemission.org

Deutsche Seemannsmission (DSM)  
Contrescape 101  
28195 Bremen  
Tel: 0421 16384-52  
headoffice@seemannsmission.org  
www.seemannsmission.org

Herrnhuter Missionshilfe (HMH)  
Zittauer Str. 20  
02747 Herrnhut  
Tel: 035873 487-26  
Andreas Tasche  
a.tasche@ebu.de  
www.ebu.de

## Erneut Landraub im Mayangna-Gebiet

(Herrnhut - 14.07.2019 - HMM) Die Brüdergemeine in Nicaragua meldet eine erneute, massive Invasion von Kolonisten aus dem Westen des Landes in das Gebiet von Sauni As, das von tropischem Regenwald bedeckt ist. Nach Informationen von Pfarrer Rogelio Zacarias sind etwa 80 Personen in die gemeinsam bewirtschafteten Wälder und Felder der Mayangnas am Rande der Brüdergemeine Suniwas eingedrungen und haben die In-

digenen von ihrem Territorium vertrieben, womit sie auch die lebenswichtige Ernte verhinderten. Die Kolonisten tragen Feuerwaffen. Eine Gruppe der Indigenen will die illegalen Eindringlinge nun gewaltsam zurückdrängen. Die Verantwortlichen der Brüdergemeine sind mit dieser Reaktion nicht einverstanden. Sie fordern den Einsatz alternativer, friedlicher Mittel insbesondere des nicaraguanischen Staates.

---

## Personalia

- **Kanadischer Ureinwohner zum anglikanischen Erzbischof ernannt**

Die Generalsynode der Anglikanischen Kirche von Kanada ernannte **Mark MacDonald** zum Erzbischof. Diese Berufung erhielt erstmalig ein Angehöriger der kanadischen Ureinwohner, deren Bischof er seit 2007 ist. Außerdem bekleidet er das Amt des Präsidenten des ÖRK für Nordamerika.

[mehr](#)

---

## Aufgegriffen

### **Afrikanische Experten loben Bewegung „Fridays for Future“**

Afrikanische Politik- und Wirtschaftsvertreter haben während der sogenannten Speakers` Tour im Juni die europäische Jugendbewegung „Fridays for Future“ begrüßt. Wie der Evangelische Pressedienst bereits im Juni berichtete, sagte die frühere Politikerin Gloria Somolekae aus Botswana, dass die Demonstrationen von Schülerinnen und Schülern für den Klimaschutz eine wichtige Mahnung an die Politik seien, endlich zu handeln. Afrika leide unter dem Klimawandel und zahle einen hohen Preis, mahnte sie während einer Veranstaltung in Hannover.

Somolekae gehörte einer Delegation von afrikanischen Experten an, die auf Einladung des Evangelischen Missionswerkes in Deutschland, Brot für die Welt und anderer Mitveranstalter in verschiedenen deutschen Städten sowie auf dem evangelischen Kirchentag in Dortmund über die „Agenda 2063“ informierten. Die Agenda beschreibt einen Entwicklungsplan der Afrikanischen Union für ein vereintes, friedliches und wohlhabendes Afrika. Dazu seien auch Investitionen in alternative Energien nötig, betonte der frühere stellvertretende Vorsitzende der Kommission der Afrikanischen Union, Erastus Mwencha. „Afrika zu einem grünen Land zu machen, ist für die ganze Welt sinnvoll.“

---

## In eigener Sache

Als Rückblick zum Deutschen Evangelischen Kirchentag sind zwei kurze Filme entstanden, die einerseits den gemeinsamen Stand der Kooperation "mission.de" im Markt der Möglichkeiten und andererseits das Großkonzert von Viva Voce mit Ensembles aus der weltweiten Kirche zeigen.

[Film vom Kooperationsstand](#)  
[Film zum Konzert](#)